

Manmin-Nachrichten

NR. 4 7. APRIL 2013

Der Tag des Herrn: Manmin genießt wahre Ruhe und geistliche Freude



Foto 1: Gottesdienst am Sonntagmorgen **Foto 2:** Chor und Nissi-Orchester **Foto 3:** Lobpreis vor dem Gottesdienst am Sonntagabend **Foto 4:** Besonderer Auftritt mit dem White Stone Choir (Chor „Weißer Stein“) **Foto 5:** Mittagessen für Neue **Foto 6:** Treffen von Zellgruppen **Foto 7:** Gruppe von Manmin-Freiwilligen helfen Rollstuhlfahrern

Der wahre Frieden und Segen, der durch das Einhalten des Sabbats gewonnen wird, kann mit nichts in der Welt verglichen werden – weder mit Reichtum, noch mit irdischer Herrlichkeit oder mit Ruhm.

Wenn man den Sabbat einhält, erkennt man die geistliche Souveränität Gottes an. Gott löst unsere Probleme, wenn wir den Sabbat als heiligen Tag einhalten. Er sorgt auch dafür, dass bei uns alles andere gut läuft, wir uns guter Gesundheit erfreuen und es unserer Seele wohlergeht. Das heißt, wenn wir den Sabbat einhalten, wird sich Gott um alles andere kümmern, wie zum Beispiel das Wohlergehen unserer Seele, unsere Gesundheit, Kinder, und Arbeit – also alles, damit wir wirklich echte Freude und Ruhe, sowohl im Geist als auch im Leib, genießen können. So werden wir auch unter der Woche vor Unfällen, Krankheiten und Leiden bewahrt, wie es in Jesaja 58,13-14 geschrieben steht.

Allen Manmin-Gemeindemitglieder, einschließlich denen in den rund 10.000 Tochtergemeinden, werden der erste Gottesdienst am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr im Internet und danach der Hauptgottesdienst um 11.30 Uhr (Ortszeit in Korea) auf GCN TV (dessen Vorsitzender Seniorpastor Dr. Jaerock Lee ist) angeboten.

Dr. Jaerock Lee predigt im Allgemeinen in beiden Gottesdiensten. Die Botschaft empfängt er in seinen zahllosen Zeiten des Fastens und Betens direkt von Gott. So ist der Inhalt aus dem Herzen Gottes und entspricht Seinem Willen. Derzeit predigt Dr. Lee zwei Serien, „Gott misst unseren Glauben“ und „Lektionen über den 1. Johannesbrief“.

Nicht nur diese, sondern auch seine anderen Predigtserien helfen uns, die anfänglichen Ebenen des Glaubens zu

durchschreiten – hin zu der Ebene, wo wir auf dem „Felsen des Glaubens stehen“ und uns dann langsam ganz im Geist zu bewegen. Sie dienen auch als Wegweiser, wie man das Wort Gottes im wahren Leben anwendet und Segen empfängt, was dazu führt, dass die Mitglieder voller Gnade und reich gesegnet sind.

Außerdem erwächst aus den Botschaften ein Bewusstsein für Sünde, denn der Gemeinde wird der Wille Gottes dargelegt, der geheiligte Kinder haben will. Durch das Wort, das durchdringend ist bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, haben die Mitglieder die tiefe Liebe Gottes spüren und sich ändern können, so dass sie nun erfüllt sind mit der Hoffnung auf den Himmel.

Nach dem Gottesdienst am Sonntagmorgen ist es Zeit, dass die Mitglieder ihre gute Gemeinschaft im Glauben pflegen. Die Mission der Männer, die Mission der Frauen, die Mission Kanaan, die Mission der jungen Erwachsenen, die Ausländergemeinde, die Chinesische Gemeinde, die Mission der Hörgeschädigten und die Mission „Liebe den Herrn“ (eine Gruppe von Flüchtlingen aus Nordkorea) treffen sich an ihren Versammlungsorten. Sie essen miteinander und haben Gemeinschaft im Glauben.

Vor der Abendversammlung um 15.00 Uhr preisen die Mitglieder Gott 30 Minuten lang mit offenen Herzen, um sich für diesen Gottesdienst vorzubereiten, denn sie sehnen sich nach Gnade. Im Gottesdienst macht der Chor mit den Musikern des Nissi-Orchesters Lobpreis. Danach gibt es eine Reihe von besonderen Darbietungen, wie zum Beispiel Lobpreis, moderner Tanz, traditioneller Tanz, Anbetungstanz und einer Mischung aus musikalischen

Vorführungen, klassischer koreanischer Musik und Ballett. Während sie sich das ansehen, öffnen die Mitglieder ihre Herzen immer mehr und nehmen dann das Wort Gottes mit noch größerer Freude auf. Durch diese Darbietungen wird der Gottesdienst noch stärker mit Gnade erfüllt und die Mitglieder können Gott mehr Ehre geben.

Unsere Gemeinde hat das Nissi-Orchester, das sich auf Lobpreis spezialisiert hat sowie fünf Chöre, 25 künstlerische Teams und 20 Solisten. Ihr hingebungsvolles Opfer besteht aus Lobpreis und Darbietungen, an denen Gott Wohlgefallen hat.

Der zweite Gottesdienst am Sonntagmorgen und der am Sonntagabend werden für die ausländischen Mitglieder in Korea und im Ausland je in sieben Sprachen gedolmetscht: Englisch, Chinesisch, Russisch, Spanisch, Französisch, Japanisch und Mongolisch. Für die Hörgeschädigten wird in die Gebärdensprache gedolmetscht.

Dazu kommt, dass in der Manmin-Hauptgemeinde schon unzählige Werke von Gottes Macht zu sehen waren, wenn Seniorpastor Dr. Jaerock Lee gebetet hat. Wenn man sich die Zeugnisse der Mitglieder anhört, die geheilt wurden, Antworten auf Ihre Gebete sowie Segen empfangen haben, hilft es einem enorm; der Glaube wächst so einfach mächtig. Die Menschen berichten auch, was sie im Licht von Gottes Wort während der Predigten entdecken und gehen füreinander in die Führbitte. Das gibt ihnen die Möglichkeit, sich der Familie im Geist verbunden zu fühlen.

Wenn die Manmin-Mitglieder den Tag des Herrn für Gott opfern und ihn heiligen, leben sie jede Woche unter Seinem Schutz und in Seinem Segen.

Die Liebe des Christus

„Und wandelt in Liebe, wie auch der Christus uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Opfergabe und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch!“ (Epheser 5,2).

Die Macht der Liebe ist erstaunlich und kann Unmögliches möglich machen. Dies trifft insbesondere auf die Liebe Gottes und des Herrn zu. Egal wie unfähig jemand auch sein mag, diese Liebe kann ihn befähigen.

Ein ungebildeter Fischer, ein Steuereintreiber, den andere als Sünder ansahen, ein armer Mann, eine Witwe – egal was oder wer sie waren, diejenigen, die die Welt nicht fair behandelte, erlebten, wie ihr Leben vollkommen verändert wurde, nachdem sie Jesus begegnet waren. Ihre Probleme mit Armut und Krankheiten wurden gelöst. Doch das Beste war, dass sie wahre Liebe, die sie nie gekannt hatten, empfangen konnten. Sie hatten sich für nutzlos gehalten, doch sie wurden neu gemacht und in Instrumente verwandelt, die Gott die Ehre gaben. Das ist die Macht der Liebe.

Was für eine Liebe genau hat Jesus Christus, der Retter, der ganzen Menschheit geschenkt?

1. Jesus kommt als Sohn Gottes auf die Erde zurück

Gott, der im Anfang als Wort existierte, kam in menschlicher Gestalt auf die Erde, um alle Menschen zu retten. Diese menschliche Gestalt war Jesus.

Jesus ließ die Herrlichkeit des Himmels hinter sich und kam auf die Erde, die voller Sünde und Bosheit war, um uns zu retten. Er wurde in einem Stall geboren, um den Menschen, die das Ebenbild Gottes verloren hatten und wie Tiere lebten, den Weg zur Errettung zu zeigen. Er wurde auch in die Krippe gelegt, um echte Speise zu werden, wie in Johannes 6,51 geschrieben steht.

Jesus begann Seinen öffentlichen Dienst als Retter mit einem ersten Zeichen, als Er bei der Hochzeit zu Kana Wasser in Wein verwandelte. Er wirkte viele Zeichen und Wunder und verbreitete das Evangelium vom Königreich. Blinde wurden sehend und Taube hörend. Lahme wurden geheilt und konnten aufstehen und springen. Von Dämonen Besessene wurden von den Mächten der Finsternis freigesetzt. Ein Mann, der schon vier Tage tot war, kam, wie in Johannes Kapitel 11 geschrieben steht, wieder aus dem Grab.

2. Jesus erfüllt das Gesetz der Liebe

In der Bibel stehen Gottes Gebote, die uns sagen, was wir tun sollen und was nicht, was wir behalten oder wegwerfen sollen. Doch Gott will nicht nur, dass wir die Gebote äußerlich in unserem Handeln einhalten. Er will, dass wir dementsprechend aus einer Liebe heraus handeln, die aus der Tiefe unseres Herzens kommt. Jesus kannte dieses Herz Gottes und erfüllte das Gesetz der Liebe selbst.

Ein typisches Beispiel ist der Fall der Frau, die Ehebruch beging, wie dies im 8. Kapitel im Johannevangelium festgehalten ist. Eines Tages zerrten die Schriftgelehrte und Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war, auf einen Platz und sagten zu Jesus, dass das Gesetz befiehlt, dass solche Frauen gesteinigt werden müssen. Doch dann fragten sie: „Aber was sagst du?“ Wenn Jesus gesagt hätte, sie sollten das Gesetz befolgen, hätten sie gesagt, Er sei lieblos. Wenn Er ihnen gesagt hätte, sie sollten ihr vergeben, hätten sie Ihn verurteilt und gesagt, Er ignoriere das Gesetz.

Dann beugte sich Jesus und schrieb mit dem Finger in den Boden. Er schrieb die Sünden, die die Menge



Hauptpastor Dr. Jaerock Lee

begangen hatte, nieder. Sie sahen, wie Er ihre Sünden aufschrieb und konnten die Frau nicht mehr steinigen. Weil sie ihr eigenes Gewissen quälte, gingen sie einer nach dem anderen weg. Nur die Frau blieb zurück.

Jesus sagte zu ihr: „Auch ich verurteile dich nicht. Geh hin und sündige von jetzt an nicht mehr!“ Selbst Jesus, der ohne Sünde war, verurteilte sie nicht. Er zeigte mit dem Finger weder auf die Frau noch auf die Leute, die sie verurteilen wollten. Aus Liebe ließ Er sie sich nur bewusst werden, was sie getan hatten, damit sie Buße tun konnte.

Ist dann das Gesetz unnötig, wenn wir für Gott und unseren Nächsten Liebe haben? Nein, das ist es nicht. In Matthäus 5,17 lesen wir: „Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.“ Wenn jemand sagt, er liebt Gott, können wir nicht sehen, wie groß und breit seine Liebe ist, doch wir können sie anhand des Gesetzes zu einem gewissen Grad messen. Wenn wir Gott von ganzem Herzen lieben, ist es nicht schwer, das Gesetz einzuhalten.

3. Jesus stirbt gemäß der Vorsehung am Kreuz – gehorsam bis in den Tod

Als die drei Jahre von Jesu öffentlichem Dienst zu Ende gingen, betete Er vor Seiner Kreuzigung im Garten Gethsemane intensiv. Er schrie im Gebet, als Er den Preis für die Errettung aller Seelen mit Seinem Blut, das ohne Sünde war, bezahlte. Er betete noch heftiger und Sein Schweiß wurde wie große Blutropfen, die auf die Erde herabfielen (Lukas 22,42-44).

In der Nacht wurde Jesus von den Soldaten festgenommen, verhört und zum Tode verurteilt. Die römischen Soldaten setzten Ihm eine Krone aus Dornen auf und spuckten Ihn an. Sie schlugen Ihn und führten Ihn zum Ort Seiner Exekution (Matthäus 27,28-31). Er wurde die ganze Nacht über verspottet und gezeißelt. Blutüberströmt nahm Jesus das Kreuz auf sich und ging nach Golgatha hinauf.

Jesus erreichte den Gipfel von Golgatha, wo Er gekreuzigt wurde, um uns von unseren Sünden zu erlösen. Er vergoss Sein kostbares Blut an einem hölzernen Kreuz, um uns zu erlösen – und zwar vom Fluch des Gesetzes, das da besagt: „Denn der Lohn

der Sünde ist der Tod“ (Römer 6,23). Indem Er die Dornenkrone trug, erlöste Er uns von allen Sünden, die wir in Gedanken begangen haben. Er wurde an Händen und Füßen angenagelt und vergoss Sein Blut, um uns von den Sünden, die wir mit Händen und Füßen begangen haben, freizusetzen.

Unter solch schlimmen Schmerzen vergab Er dennoch denen, die Ihn kreuzigten und betete für sie in Liebe. Jesus betete: „Vater, vergib ihnen! Denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lukas 23,34). Er litt sechs Stunden und dann atmete Er zum letzten Mal.

In dem Moment erreichte die Liebe ihren Höhepunkt in der Geschichte der Menschheit. So wurde die Wand der Sünde zwischen Gott und den Menschen zerstört und sie konnten wieder direkt mit Gott kommunizieren. Davor musste der Hohepriester Opfer darbringen, um die Menschen von ihren Sünden zu erlösen. Dagegen können wir jetzt durch unseren Glauben an Jesus Christus persönlich Buße tun und wieder direkt mit Gott kommunizieren.

4. Jesus bereitet Wohnungen im Himmel vor und führt immer mehr Seelen zur Errettung

Jesus Christus überwand den Tod, stand wieder auf und stieg in den Himmel auf, was viele Menschen beobachteten. Er fuhr in den Himmel auf, um einen Ort für uns vorzubereiten, wie in Johannes 14,2-3 geschrieben steht. Nun betete der Herr für uns ohne Unterlass. Er isst und trinkt nichts, sondern betet intensiv (Matthäus 26,29). Er betet, damit wir in unserem Leben den Sieg erlangen können, damit es unserer Seele wohlergeht und damit wir die Herrlichkeit Gottes offenbaren.

Der Herr wird beim Gerichtstag am großen weißen Thron, wenn die Geschichte der Menschheit sich dem Ende zugeneigt hat, angespannt sein. Der Grund dafür ist, dass alle Menschen gemäß dem, was sie getan haben, gerichtet werden müssen. Er wird Gottes Kinder verteidigen, so dass sie einen besseren Wohnort im Himmel und größere Belohnungen bekommen. Da Er auf der Erde alles erlebt und gesehen hat, verteidigt Er sie in ihrer Position und tritt als ihr Verteidiger auf.

Liebe Brüder und Schwestern, Gott hat uns Seine Liebe zu uns durch Jesus Christus gezeigt. Sie war eine aufopferungsvolle Liebe, die sich nicht geschont hat und für die Er mit dem letzten Tropfen Blut bezahlte. Wer wird uns von der Liebe des Christus scheiden können? Ich bete im Namen des Herrn Jesus, dass ihr das Evangelium auf der ganzen Welt verbreitet und Menschen zur Errettung führt – dankbar für die Gnade unseres Herrn, der euch so sehr geliebt hat, dass Er das Leiden für euch am Kreuz auf sich nahm.

Manmin-Nachrichten

German

Veröffentlicht von der Manmin-Hauptgemeinde

235-3, Guro-dong 3, Guro-gu, Seoul, Korea (152-848)
Telefon: 82-2-818-7047 Fax: 82-2-818-7048

http://www.manmin.org/english
E-mail: manminministry@hotmail.com

Herausgeber: Dr. Jaerock Lee
Chefredakteurin: Geumsun Vin

Wie sieht der Acker deines Herzens aus?

Jesus erzählte das Gleichnis vom Acker, um den Acker des menschlichen Herzens zu erklären.

Jesus sprach über vier Arten von Boden: den Boden am Weg, den steinigen Boden, den Boden unter den Dornen und den guten Boden. Je nachdem, was Menschen von ihren Eltern mitbekommen, unterscheidet sich der Ackerboden des Herzens. Je nachdem, in welcher Umgebung sie großgezogen werden und welche Lehre sie bekommen, kann der Boden ihres Herzens geändert werden.

Unterschiedliche Herzen sorgen für Unterschiede im Leben eines jeden Einzelnen. Besonders das Tempo, mit dem jemand sich auf die geistliche Ebene begibt, kann sich sehr stark unterscheiden – je nach der Beschaffenheit des Herzens. Das Wichtige ist, dass Gottes Kraft alle Arten von Boden in guten Boden verwandeln kann. Auch kann man die Mühen beim Bearbeiten des Bodens nicht mit der Freude angesichts einer überreichen Ernte vergleichen. Wir hoffen, dass wenn ihr den Boden eures Herzens prüft und ihn bebaut, ihr überreichlich Frucht des Lichts hervorbringen werdet.

Am Wegesrand

„[U]nd indem er säte, fiel einiges an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf“ (Matthäus 13,4).

Wenn Bauern Samen säen, fällt etwas davon auf den Weg am Ackerrand. Wenn der Samen auf den Weg fällt, kann er keine Wurzeln schlagen. Da er nicht im Boden vergraben wird, kann er nicht aufsprießen. Manchmal kommen die Vögel und picken den Samen auf.

Der Weg symbolisiert ein hartes Herz. Es ist das Herz, mit dem sie das Wort Gottes nicht verstehen oder glauben können, wenn sie es hören. Menschen, die so sind wie der Weg, kommen einfach in die Kirche, gehen dann aber wieder

Heim, ohne den Heiligen Geist erlebt zu haben. Diejenigen, deren Herzen wie der Boden auf dem Weg sind, müssten sich mehr anstrengen als andere, doch in den meisten Fällen tun sie das nicht.

Um Boden, der wie der Wegesrand ist, zu bearbeiten, müssen wir Arroganz, Stolz, Starrköpfigkeit und Falschheit ablegen und Selbstgerechtigkeit und eigene Gedankengebäude brechen. Manche verhärten ihre Herzen über einen langen Zeitraum – durch Unwahrheit und Bosheit, so dass sie sie immer wieder

brechen müssen, um den Acker weiter bebauen zu können.

Wenn zum Beispiel die Botschaft, die gepredigt wird, nicht mit deinen eigenen Gedanken übereinstimmt, musst du intensiv darüber nachdenken, ob deine Gedanken wirklich richtig sind. Auch musst du einige gute Taten vollbringen, so dass Gott dir Seine Gnade geben kann. Bei Herzen, die wie der Wegesrand sind, ist es wichtig für die Familienmitglieder und Leiter der Gemeinde, für diese Menschen zu beten und sie zu leiten.

Das Steinige

„Anderes aber fiel auf das Steinige, wo es nicht viel Erde hatte; und sogleich ging es auf, weil es nicht tiefe Erde hatte. Als aber die Sonne aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es“ (Matthäus 13,5-6).

Steinige Stellen weisen wenig Boden auf. So ist auf solchen Äckern kein tiefer Boden zu finden. Wenn Samen auf solchen Boden fällt, sprießt er zwar auf, aber er wird bald durch die Sonne verbrannt, weil die Erdschicht zu flach ist.

Der Samen des Wortes schlägt wegen der „Steine“, die im Herzen sind, keine tiefen Wurzeln. Wenn als Prüfungen, Verfolgung oder Versuchungen kommen, fallen diejenigen, die ein Herz mit steinigem Boden haben, schnell. Mit „Steinen“ ist insbesondere das Fleisch des Herzens gemeint, das die Welt

liebt. Darüber hinaus ist es Unwahrheit, die Menschen davon abhält, an Gott zu glauben und Ihn zu lieben. Doch nicht alle steinigen Äcker sind gleich. Die Menge an Unwahrheit in jedem Herzensacker unterscheidet sich von Mensch zu Mensch.

Der Ausdruck „keine Wurzeln haben“ bedeutet, dass solche Menschen keinen echten geistlichen Glauben haben. Sie haben das Wort zwar gehört und verstanden, doch das bedeutet nicht gleich, dass sie es sich wirklich zu Herzen genommen oder von Herzen geglaubt haben. Solchen Glauben nennt

man „fleischlichen Glauben“ oder „Glaube, der bloßes Wissen“ ist.

Um das Steinige zu kultivieren, muss man das Wort sorgsam in die Tat umsetzen und eifrig beten. Wir müssen die Fülle des Heiligen Geistes bewahren. Wir dürfen nie mittendrin aufhören, den Boden zu bearbeiten. Wir müssen den Botschaften, die wir hören, und den Stimmen der Personen, die uns der Heilige Geist gibt, genau gehorchen. Wenn wir glauben, dass wir unser Herz mit der Kraft Gottes wirklich bearbeiten können und nicht aufgeben, wird es uns gemäß unserem Glauben zuteilwerden.

Unter die Dornen

„Anderes aber fiel unter die Dornen; und die Dornen sprossen auf und erstickten es“ (Matthäus 13,7).

Mit „Dornen“ sind hier die verschiedenen Zweige von dornigen Pflanzen gemeint, die wie ein Busch aussehen. Die Samen, die auf die Dornen fallen, können keine Frucht hervorbringen, denn wenn sie aufsprießen und angefangen zu wachsen, geht es nicht weiter, weil sie von den Dornen erstickt werden.

Die „Dornen“ in ihren Herzen beziehen sich geistlich gesehen auf die Sorgen der Zeit und der Betrug des Reichtums. Das

heißt, diese Menschen sind gierig nach Wohlstand, Ruhm und Macht. Diejenigen, die ein solches Herz haben, sagen zwar, sie leben gemäß dem Wort, doch sie leben immer noch mit Prüfungen.

Wir müssen das Böse im Herzen samt der Wurzel herausziehen. Solche „Dornen“ kommen von fleischlichen Gedanken und ihre Wurzeln symbolisieren das Böse im Herzen. Auch wenn wir uns entscheiden, keine fleischlichen Gedanken zu haben, können

wir sie nicht stoppen, solange wir Böses im Herzen haben. Wenn wir die Wurzeln von Gier und Arroganz herausziehen, können wir das Fleischliche auch schon zu einem Großteil mit aus dem Herzen entfernen.

Wenn du immer über das Wort Gottes nachsinnst, immer betest und die Hilfe des Heiligen Geistes in Anspruch nimmst, kannst du sie leicht herausziehen. Dabei muss dir vor allem bewusst sein, welche Schmerzen die Dornen verursachen.

Gute Erde

„Anderes aber fiel auf die gute Erde und gab Frucht: das eine hundert-, das andere sechzig-, das andere dreißigfach“ (Matthäus 13,8).

Gute Erde ist nicht hart wie die am Wegesrand. Sie ist weich. Wenn Samen auf guten Boden gesät wird, umschließt die Erde den Samen, so dass er richtig eingepflanzt wird. Auch enthält der Boden Luft und Wasser, so dass der Samen aufsprießen und sehr gut wachsen kann. Auf die gleiche Art nimmt ein Herz, das wie gute Erde ist, das Wort Gottes sehr gut auf.

Gute Erde hat keine Steine, so dass das Wort sehr schnell Wurzeln schlägt. Diejenigen, die ein Herz aus guter Erde haben, gehorchen dem Wort Gottes in Prüfungen und bei Verfolgung. Sie spüren das Herz Gottes, der will, dass sie einst im Neuen Jerusalem in den besten Wohnungen im Himmel leben; so halten sie mit Freude am Wort Gottes fest, setzen es in die Tat um und tragen

in ihrem Leben reichlich segensreiche Frucht, wie es in Lukas 8,15 geschrieben steht.

Damit du so ein gutes Herz kultivieren kannst, brauchst du Ausdauer. In dem Maß, wie du im Geist und in der Wahrheit anbetest, eifrig betest und das Wort fleißig bewahrst, kannst du schnell ein gutes Herz kultivieren und Gott in Geist und Leib mit reichlich Frucht verherrlichen.

„Gott belebte mich wieder, als es keine Hoffnung auf Genesung gab“

Diakonin Hyemin Chae (New York International Manmin Church, U.S.)



Diakonin Hyemin Chae mit ihren Töchtern Sonie und Hanie

Im Jahr 2005 wanderte meine Familie nach New York City aus. Wir besuchten die New Yorker Großevangelisation von Dr. Jaerock Lee am Madison Square Garden im Juli 2006.

Ich war Zeuge von Bekehrungen, Heilungen und Wundern. Das explosive Wirken der Kraft Gottes war in der Versammlung zu spüren. Ich wurde auch mit dem Heiligen Geist erfüllt und mein Glaube schien zu wachsen. Doch danach betete ich nicht mehr. So machte ich im Laufe der Zeit in meinem Leben als Christ Kompromisse mit der Welt.

Wegen mehrfacher Operationen und starker Blutungen schien es unmöglich, dass ich wieder zu Kräften kommen würde.

Anfang 2012 wurde ich schwanger in meinem zweiten Kind – zwölf Jahre nachdem ich mein erstes geboren hatte. Wegen eines Polypen in meinem Mutterleib, hatte ich bis zum vierten Schwangerschaftsmonat oft Blutungen, weshalb ich häufig in die Notaufnahme gebracht werden musste.

Übers Internet empfing Dr. Jaerock Lees Gebet für die Kranken für meinen Bauch – mit einem Schweiß Tuch über dem Dr. Lee gebetet hatte (Apostelgeschichte 19,11-12). Kurz darauf hörte ich auf zu bluten und hatte bis zum zehnten Monat keine Blutungen mehr.

Gegen 11.00 Uhr am Vormittag des 6. November 2012 hatte ich einen Kaiserschnitt für mein zweites Kind, weil ich schon meine Tochter per

Kaiserschnitt entbunden hatte. Doch dieses Mal dauerte es zwei Stunden länger als im Durchschnitt und ich verlor das Bewusstsein.

Das passierte, wegen der Lochien, das heißt dem Wochenfluss, der direkt nach der Geburt eintritt. Das war nach der Geburt meines ersten Kindes nicht der Fall gewesen. Dieser Ausfluss haftete mit Eiter an meinem Mutterleib und an der Blase. Auch waren die Plazenta, der Mutterleib und die Blase miteinander verklebt, was verhinderte, dass die Plazenta rauskam.

Trotz allem entfernten meine Ärzte die Plazenta, was nicht leicht war. Doch die Wehen waren schwach und sorgten dafür, dass ich stark blutete. Ich bekam neun Einheiten Blut gespendet und sie versuchten, es mit intrauteriner Ballonbehandlung, um die Blutung zu stoppen. Doch das half nichts.

Um 21.00 Uhr am selben Tag wurde eine hepatische Abbindung durchgeführt, um die Blutung zu stoppen, was auch nicht glückte. Schließlich wurde um 22.00 Uhr mein gesamter Mutterleib entfernt.

Meine Ärzte entfernen meinen Mutterleib, der an der Blase klebte mit großer Sorgfalt; sie reparierten auch die beschädigten Bereiche der Blase. Doch nicht alles lief gut und mein Bauch war stark geschwollen, weil die Blutung nicht aufhören wollte. Am Ende wurde eine Laparotomie gemacht, das heißt ein Bauchschnitt. Die Ärzte öffnen meine Bauchhöhle, entfernten Blut und reparierten mehrere Löcher auf der Rückseite der Blase. Doch die Blutung hörte nicht auf.

Ich wurde wiederbelebt durch Dr. Jaerock Lees Gebet, das Raum und Zeit überspannt

Pastor James Sim von der Internationalen Manmin-Gemeinde

in New York und seine Frau beteten und fasteten für mich wie auch meine Familie in Korea, die im Namen meiner Familie Buße tat, weil ich nicht wie ein richtiger Christ gelebt hatte.

Durch die Gnade Gottes erfuhr Dr. Jaerock Lee von meiner Situation, während er sich in seinem Gebetshaus auf dem Berg befand. Ich hörte, dass er ernsthaft mit der Kraft Gottes betete, die Raum und Zeit überspannt. Mir wurde mitgeteilt, dass meine Blutung in dem Moment aufhörte, als er für mich betete. Es war wie bei Lazarus, der schon vier Tage tot war, aber dann von Jesus wiederbelebt wurde. Halleluja!

Ich erholte mich so schnell, dass ich innerhalb von nur zwei Tagen von der Intensivstation auf ein normales Zimmer verlegt werden konnte. Die Ärzte staunten bloß und meinten, es sei ein Wunder, dass ich am Leben geblieben war und so schnell wieder zu Kräften kam. Sie sagten, Gottes sei am Wirken gewesen und so wurde mein Fall im Krankenhaus zum Gesprächsthema.

Mit geht es seit meiner Entlassung am 27. November 2012 sehr gut. Nach diesem Vorfall tat ich Buße. Davor hatte ich keinen wahren Glauben, obwohl ich behauptete, ich glaube an Gott; ich hatte der Kraft Gottes, die durch Dr. Jaerock Lee wirkt, nicht vollkommen vertraut, obwohl ich sie unzählige Male miterlebt hatte.

Eines wurde mir vollkommen klar: Ein Leben in der Welt, das nichts mit Gott zu tun hat, ist „Nichtigkeit der Nichtigkeiten“. Darüber hinaus wurde mir der Glaube für und die Hoffnung auf das Neue Jerusalem mit den schönsten Wohnungen im Himmel geschenkt.

Ich danke Gott und gebe Ihm alle Ehre, denn Er hat mich, die ich dem Tode geweiht war, wiederbelebt.

„Das Evangelium der Heiligkeit – der Wendepunkt in meinem Leben“



Bruder Donny Yii Sing Chin (der zweite von links) und seine Familie (Sibu, Malaysia)

Im November 2010 gab mit David Lu eine Ausgabe der Manmin-Nachrichten. Die Zeugnisse zeigten mir die Kraft Gottes, die mich in Staunen versetzte. Was mich beeindruckte und noch tiefer bewegte, war Senior Pastor Dr. Jaerock Lees Predigt. Wenn ich früher die Bibel las, fiel es mir schwer, einige Verse zu verstehen. Das war frustrierend. Doch die in den Manmin-Nachrichten enthaltenen Predigten helfen mir sehr, die Bibel zu verstehen.

So drang das Wort Gottes in mein Herz ein und mein Leben fing an, sich zu verändern. Meine Frau und ich hatten früher ständig Meinungsverschiedenheiten; doch nun haben wir eine friedliche Familie.

David Lu stellte mich auch Deborah Tang, der Chefin von Manmin Publisher in Malaysia vor. Nach einem Treffen mit ihr wurde mir der Wille Gottes bewusst. Durch sie tat ich wegen

Götzenanbetung Buße. Ich warf die Götzen, zum Beispiel die, auf denen Drachmuster eingraviert waren, weg. Danach fühlten wir uns so leicht, als wären wir von einer schweren Last befreit worden. So kam echte Freude über meine Familie.

Noch dankbarer bin ich für die Sendungen von GCN TV und für Dr. Lees Bücher, wir zum Beispiel „Schmecket das ewige Leben vor dem Tod“ und „Hölle“; sie haben mir sehr geholfen, geistlich zu wachsen. Am 11. April 2011 registrierte ich mich übers Internet bei der Manmin-Hauptgemeinde, besuchte daraufhin Korea und nahm 2012 an der Sommerfreizeit teil.

Ich möchte zur Verbreitung des Evangeliums der Heiligkeit eine Manmin-Missionsreise nach Malaysia organisieren. Ich möchte ein Mitarbeiter sein, der das Evangelium der Heiligkeit mit Eifer verkündet – mit Hilfe der Bücher von Dr. Lee und dem Manmin-Nachrichten.



GCN

Tel: 82-2-824-7107

www.gcnetv.org

e-mail: webmaster@gcnetv.org



MIS
Manmin International Seminary

Tel: 82-2-818-7334

www.manminseminary.org

e-mail: manminseminary2004@gmail.com



World Christian Doctors Network

Tel: 82-2-818-7039

www.wcdn.org

e-mail: wcdnkorea@gmail.com



URIMBOOKS

Tel: 82-70-8240-2075

www.urimbooks.com

e-mail: urimbook@hotmail.com